

JAHRGANGSSTUFE 8

Unterrichtsvorhaben I: Für das eigene Leben verantwortlich werden

Inhaltsfeld IF 1: Menschen in Freiheit und Verantwortung

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere aus einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7)
- informieren sich und recherchieren im Internet zu Themen und kurzen Dokumentationen zu relevanten Themen (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte als Grundlage einer eigenen Urteilsfindung (UK2)
- argumentieren Positionen und Perspektiven aus der Sicht anderer und vergleichen sie mit den eigenen (HK2)
- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik zum Leben in Freiheit und Verantwortung
- ordnen die Frage nach der Würde des Menschen in die Thematik auf der Grundlage des Programms Jesu ein (K4)
- benennen persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen anhand der Ergebnisse (K10)

Unterrichtliche Umsetzung:

- Entwürfe mit Zeitungsartikeln und Internet gestalten, die das Gymnasium Frechen Schule als „Fairtrade School“ ausweisen. Beispiele:

<https://www.fairtrade-schools.de/aktuelles>

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/fairtrade-schools-1991242>

<https://www.fairtrade-deutschland.de/service/mediathek/materialien-fairtrade-schools-a>

Zeitplanung: 10 – 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben II: Prophetie – Engagement für Gottes Gerechtigkeit

Inhaltsfelder und Schwerpunkte:

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

Sprechen von und mit Gott (IF2)

- Prophetisches Zeugnis

Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (IF5)

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)
- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdischchristlichen Gottesverständnisses ist, (K13)
- erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen, (K16)
- erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns, (K18)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte (K45)

Unterrichtliche Umsetzung:

- Kriterien biblischer Prophetie
- Deutung prophetischer Rede und prophetischer Symbolhandlungen in der Bibel
- Von Gott gerufen zum Einsatz für Gerechtigkeit
- Übertragung des biblischen prophetischen Anspruches auf aktuelle Biografien didaktisch-methodische Anregungen: z.B. - Einsatz für Gerechtigkeit: Propheten und Prophetinnen als unbequeme Mahner/innen und mutige Kämpfer/innen im historisch-politischen Kontext wahrnehmen z. B. Amos, Hosea, Miriam, Hulda, Deborah, Ester

- Erstellen von Prophetenportraits anhand biblischer und exegetischer Quellen sowie Rezeptionen in Text und Bild
- Analyse von Bildern der Kunst zu Prophetinnen und Propheten
- Identifizierung „falscher Propheten“ anhand von Dokumentarfilmmaterial und Redemitschriften z. B. zu Riguberta Menchu, Greta von Thunberg, Terry Jones (Koranverbrennung durch US-Pfarrer 20.03.2011), Martin Luther King, Mahatma Gandhi, Nelson Mandela, Papst Franziskus
- Gestaltung von persönlicher prophetischer Rede: z. B. was wäre dein prophetisches Thema? Für welche Sache lohnt sich der Einsatz? Wie sieht der Kampf für Gottes Gerechtigkeit heute aus?

Zeitplanung: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III: Martin Luther und die Reformation

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF4)

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)
- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, (K31)
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung. (K32)

Unterrichtliche Umsetzung:

- Die Welt im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit: Ereignisse und Lebensgefühl der Menschen (z. B. Ängste (vor Gott, vorm Fegefeuer, ...))
- Luther: Leben, Ängste und Erkenntnis (Gottesbild)
- Ablasspredigt – Thesen Luthers
- Reichstag zu Worms (auch.: Gewissenkonflikt Luthers)
- Augsburger Religionsfriede
- Bedeutung der Reformation
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede ev. - kath.; Unterschiede kath.- ev. Kirche
- Ökumene als bleibende Herausforderung – Beispiele für gelingende Ökumene
- Die Reformation in unserer Stadt
- Katharina von Bora – (mehr als nur) die Frau des Reformators
- Filmanalyse: Luther (Spielfilm, Regie: Till, Eric, USA/Deutschland/Großbritannien, 2003)
- Auszüge aus einer Luther-Serie (2017):
<https://www.mdr.de/reformation500/weihnachtsserie-martinluther-und-weihnachten-refjahr-100.html>
- Erstellung eines Spiels oder eines Stop-Motion-Films zu Luthers Leben

Zeitplanung: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV: Hare Krishna, Hare Rama – Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang (IF1)

Weltreligionen im Dialog

- Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion (IF6)

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, (K55)
- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, (K56)
- unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation. (K57)

Unterrichtliche Umsetzung:

- „Buddha im Baumarkt“ – Erscheinungsformen des Buddhismus in unserer Gesellschaft
- Alter, Krankheit, Tod – Umgang mit Erfahrungen des Leidens
- Vom Prinzen zum Erleuchteten – Siddharts Reaktionen auf die Begegnung mit dem Leiden
- Aufhebung des Leidens – Das Rad der Lehre und die vier edlen Wahrheiten
- Wie soll ich leben? – Gelassenheit und Mitgefühl als Grundhaltungen (Basis: Der achteilige Pfad; ggf.: Thema „Gestaltung und Zerstörung eines Mandalas“)
- Zen und der Dalai Lama – Formen des Buddhismus
- Erfahrung der Leere? – Der buddhistische Weg der Meditation (Erfahrungsberichte oder hinführende Übungen), evtl. im Vergleich mit angeleiteten christlich-kontemplativen Übungen (z. B. Ignatianische Impulse)

- „Was ist der Mensch?“ – christliche und buddhistische Perspektiven im Vergleich (z. B. in Bezug auf den Umgang mit Leiden oder der Wahrnehmung des eigenen Lebens und der gelebten Religiosität)
- Gespräch mit einem Buddhisten in einem buddhistischen Zentrum; Besuch eines buddhistischen Zentrums
- Erklärvideo gestalten
-

Zeitplanung: 8 – 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben V: Monolog, Dialog, Trialog – Die monotheistischen Religionen im Gespräch

Inhaltsfelder und Schwerpunkte:

Weltreligionen im Dialog (IF6)

- Judentum, Christentum, Islam um Trialog

Religionen in einer pluralen Gesellschaft (IF7)

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK 6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)
- beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt

Unterrichtliche Umsetzung:

- Bedeutung Abrahams für Judentum, Christentum und Islam – Was verbindet und was trennt uns?
- Welche Gegenstände sind Kult? Eine Begegnung und Reflexion religiöser Praktiken abrahamitischer Religionen
- Trialogisches Lernen in Projekten (z.B. abrahamisches Forum <https://abrahamisches-forum.de>)
- Beispiele für friedliches Zusammenleben der Religionen
- Was verbindet und was trennt uns? Judentum- Christentum – Islam
- Welche Gegenstände sind Kult? Eine Begegnung und Reflexion religiöser Praktiken abrahamitischer Religionen
- Trialogisches Lernen als Projektarbeit

- Wie könnte ein Andachtsraum (in/an der Schule) aussehen, den alle abrahamitischen Religionen nutzen?

Zeitplanungen: 10 Stunden